



Gratisbeilage zum „Wochenblatt für Wilsdruff und die Umgegend“.

Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff.

Von einer schweren Katastrophe wurde jüngst das Städtchen Schwedt a. O. heimgesucht. Von Verbrechenhand wurde die Holzbrücke, die über den an dieser Stelle sehr breiten Oderstrom führt, in Brand gesteckt, und von der 272 Meter langen Holzbrücke wurden in kurzer Zeit 120 Meter völlig zerstört. Nur die

### Die Zerstörung der Oderbrücke bei Schwedt

werden hier vielfach noch aus Holz errichtet, was in Deutschland und vielen anderen Ländern der Feuergefahr wegen untersagt ist. Die amerikanischen Urwälder liefern ja das Material sozusagen kostenlos, während eine eiserne oder steinerne Brücke große Kosten verursacht. Die Unterhaltung ist freilich bei Holzbrücken am teuersten, so daß in Ländern



Zum Brand der Oderbrücke bei Schwedt: Die Trümmer der völlig zerstörten Brücke.

verkohnten Balken ragen noch aus dem Flußbett empor. Das ausgetrocknete Holzwerk hatte dem verheerenden Element eine nur zu gute Nahrung geboten, so daß die alsbald angestellten Löschversuche doch nur noch einen Teil der Brücke retten konnten. Angesichts dieser Brandkatastrophe sollte man sich ernstlich die Frage vorlegen, ob Holzbrücken von dieser Ausdehnung noch als zeitgemäß betrachtet werden können. Das Feuer ist ja nicht ihr einziger Feind; auch durch Fäulnis der Balken und Bohlen sind sie ständig der Gefahr

der Zerstörung ausgesetzt, so daß sie fortgesetzt Reparaturen unterzogen werden müssen. Dazu kommt, daß sie mit ihren zahllosen Pfeilern eine Behinderung für die Schifffahrt bilden; auch bei Treibeis und Hochwasser können diese Pfeiler verhängnisvoll werden, da sich an ihnen die Eismassen leicht stauen können. Tatsächlich nehmen ja auch die Holzbrücken ständig ab, abgesehen von einigen besonders holzreichen Ländern. So findet man namentlich in Amerika noch zahlreiche Holzbrücken; selbst Eisenbahnbrücken

in denen man mit dem Holz häuslicherisch umgehen muß, oft genug eine eiserne Brücke ökonomischer ist, als eine hölzerne. Allerdings erfordern auch Eisenbrücken gewisse Unterhaltungskosten. Ihr Anstrich muß öfter erneuert werden, damit sich kein Rost bilden kann, und von Zeit zu Zeit müssen Untersuchungen angestellt werden, ob nicht Einbiegungen stattgefunden haben. Gegenüber den Reparaturkosten, die ständig bei Holzbrücken entstehen, fallen indessen diese Kosten gar nicht ins Gewicht.